MAZ vom 1. Februar 2017

Diakonisches Werk Gießen sucht Wohnraum

„Türen öffnen. Gerechtigkeit leben" für Flüchtlingsfamilien

KREIS GIESSEN (red) – Derzeit leben etwa 3.000 Flüchtlinge im Landkreis Gießen. Es bestehen 70 Gemeinschaftsunterkünfte und einige Geflüchtete sind bereits in eigene Wohnungen umgezogen. Viele leben aber weiterhin in Gemeinschaftsunterkünften. Diese bieten, im Gegensatz zu den Herkunftsländern, wo das Leben von Krieg, Verfolgung und Leid geprägt ist, Sicherheit und Schutz. Viele Geflüchtete sind mit ihren Kindern gekommen. Gerade die Kinder dieser Familien benötigen Orte der Ruhe und Normalität. Sie benötigen Schutz um sich in dem neuen Leben zurechtzufinden, hier im Landkreis Gießen, ihren Weg zu meistern, in Kindergarten und Schule.

Das Diakonische Werk bietet den Geflüchteten mit unabhängiger Flüchtlingsberatung, mit Beratung für Erwachsene sowie dem Jugendmigrationsdienst eine breite und intensive Unterstützung an.

Erfahrung als Koordinator

Mit seiner Aufgabe der Koordination für ehrenamtliche Flüchtlingsbegleitung hat das Diakonische Werk Gießen wir im vergangenen Jahr die Erfahrung gemacht, dass die starke Präsenz des Flüchtlingsthemas in der Öffentlichkeit dazu geführt hat, dass die gesellschaftliche Bereitschaft, Unterstützung und Unterstützungsleistungen für Flüchtlinge ehrenamtlich zu erbringen, sehr hoch ist.

Appell an Eigentümer

Aufgrund dieser Erfahrung appellieret das Diakonische Werk Gießen Eigentümer von freiem Wohnraum (möglichst mit Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel), diesen auch an Flüchtlingsfamilien zu vermieten.

Die Flüchtlingsfamilien haben häufig eine Anbindung an die ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleiter des Diakonischen Werkes und sind in der Regel noch Bezieher von Sozialleistungen, sodass die Mietzahlung im Prinzip garantiert ist, vorausgesetzt die Höhe des Mietpreises entspricht den gesetzlichen Regelungen. Vor Abschluss eines Mietvertrages wird dieser deshalb auch durch den Landkreis Gießen geprüft.

Türen öffnen

Doris Graf-Lutzmann, Bereichsleiterin Migration weist in diesem Zusammenhang auf das Motto hin, unter dem sich die Diakonie zum Reformationsjubiläum in diesem Jahr präsentiert: „Türen öffnen, Gerechtigkeit leben".

Das Diakonische Werk leistet im Geist der Reformation dabei einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung einer sozialen und gerechten Gesellschaft.

Mit dem Thesenanschlag an die Schlosskirche in Wittenberg habe Luther nicht nur eine Tür mit einer Botschaft versehen. Er hat auch ein Symbol geschaffen. Ein Symbol, das mit der Kampagne „Türen öffnen. Gerechtigkeit leben" aufgegriffen wird. Die Tür wird als Botschafterin, im Internet, in regionalen Ausstellungen oder zur Weltausstellung der Reformation in Wittenberg Symbolträger sein.

„Als Diakonisches Werk würden wir es begrüßen, wenn Sie sich, als Eigentümer einer vermietbaren Wohnung, dieser Haltung anschließen könnten", so Doris Graf-Lutzmann.

Chance zur Integration

„In diesem Sinne bitten wir darum, geflüchteten Menschen Wohnraum zu vermieten, damit diese eine wirkliche Chance zur Integration bekommen", so auch Holger Claes, Leiter des Diakonischen Werkes Gießen.

Gerne können solche Angebote per mail unter ehrenamt.fluechtlinge@diakonie-giessen.de an die Diakonie gerichtet werden. Es arbeitet eng mit dem Landkreis Gießen zusammen und wird diese Angebote mit der zuständigen Abteilung abgleichen, beziehungsweise zur Prüfung dorthin weiterleiten.